

Informationen
von Dr. med. Abdi Hersi über die Arbeit
von Swisso Kalmo in Somalia



Ausbildung von Gesundheitspersonal in Mogadischu, Somalia



Bezirksspital Afgooye

Der Bezirk von Afgooye zählt ca. 125'000 Einwohner und befindet sich im Südosten Somalias in der Region des Lower Shabelle. Afgooye liegt 25 km westlich der Hauptstadt Mogadischu und befindet sich in einem gefährlichen Korridor zwischen der Hauptstadt und verschiedenen anderen Regionen. Das Bezirksspital ist eines der wenigen Gesundheitszentren, es gibt sehr wenig Pflegepersonal.



Dr. med. Abdi Abdulle Hersi
ist der Direktor von Swisso-Kalmo, einer internationalen Nichtregierungsorganisation. Diese führt und unterstützt unter

anderem das Afgooye Bezirksspital. Swisso Kalmo konzentriert sich hauptsächlich darauf die Qualität der Schulung in verschiedenen Regionen Somalias in der Gesundheitspflege zu verbessern, durch den Einbezug von somalischen Experten aus dem Ausland.

„Das somalische Gesundheitssystem ist nach mehr als 20 Jahren Krieg zusammengebrochen; Spitäler und Kliniken wurden geplündert und zerstört und viele Fachkräfte haben das Land verlassen, um bessere Arbeitsbedingungen zu finden“, sagt Dr. Hersi und fügt bei: „Ich habe mich entschlossen, nach Somalia zurückzukehren, um dem lokalen Gesundheitspersonal zu helfen und es in seiner schwierigen Lage zu unterstützen“.



Berufliche Studiengänge für Pflegepersonal am Arbeitsplatz

Dr. Hersi stellt fest, dass qualifizierte Pflegende und Hebammen, die nach Somalia zurückkehren, um das Gesundheitssystem aufzubauen, kaum unterstützt

werden. Deshalb hilft Dr. Hersi dem Gesundheits- und dem Erziehungsministerium indem er berufliche Studiengänge aufgebaut hat, die ermöglichen angehende Fachkräfte am Arbeitsplatz auszubilden.



Somalia: Nur eine Pflegekraft für 10'000 Einwohner

Eine der ersten Aufgaben, erläutert Dr. Hersi, bestand darin, herauszufinden, wie viele Krankenpfleger/innen und Hebammen zurzeit in Somalia arbeiten. Eine Hebamme oder ein/e Krankenpfleger/in ist in Somalia heute für ca. 10'000 Einwohner zuständig, was weit unter dem WHO Standard, den Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation liegt. Auffrischkurse, Personalerhaltung und eine angemessene Entlohnung gibt es kaum. Dr. Hersi ist sehr enttäuscht, dass Somalia noch nie auf dem richtigen Weg war, um die Millenniums-Entwicklungsziele auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung zu erreichen.



Ausbildung am Arbeitsplatz mit Supervision

Dr. Hersi schätzt, dass eine Ausbildung am Arbeitsplatz mit einer unterstützenden Supervision erforderlich ist, um die Fähigkeiten des spärlich vorhandenen Gesundheitspersonals aufzufrischen. Leider ist das Niveau der Ausbildung sehr tief, weil

es keine geregelten Ausbildungsplätze gibt und fachkundige Berater ihren Posten verlassen. Der Bedarf an Gesundheitspersonal und Beratern ist unermesslich.



„Nur zwischen 30 und 40% der Patienten wurden durch ausgebildetes Personal behandelt“, erklärte Dr. Hersi. Auf Grund von Unsicherheit, Personalmangel und einem fehlenden Gesundheitssystem haben Verwandte und Freunde die Arbeit des Pflegepersonals übernommen. Inzwischen hat sich die Situation verbessert. Neue, angehende Pfleger und Pflegerinnen sind bereit, ihre Kenntnisse bei Praktiken in Gesundheitszentren anzuwenden.



„Angehende Krankenpflegende und Hebammen absolvieren ihre Ausbildung unter schwierigsten Umständen weltweit“

, stellt Dr. Hersi fest. „Das ist positiv, weil sie sich mit allem was ihnen in ihrer Karriere widerfährt, fertig werden müssen. Diejenigen, die diesem Druck standhalten, sind die wahren Helden und Heldinnen. Ich freue mich, mit ihnen arbeiten zu können, und verfolge, wie sie ihre Kompetenzen verbessern“.



Niveau der Patientenversorgung zu erhöhen. "Die Aufgabe ist noch nicht erledigt, wir müssen weiterhin unser Gesundheitspersonal fördern und unterstützen", erklärte Dr. Hersi.

Wir müssen weiterhin unser Gesundheitspersonal fördern und unterstützen

Dr. Hersi und sein Team spielen eine grosse Rolle bei der Ausbildung einer neuen Generation von Pflegenden. Es wurden Ausbildungsprogramme entwickelt, die dazu beigetragen haben, das



Diese Dokumentation wurde auf der Website der Weltgesundheitsorganisation (WHO) veröffentlicht. Wir, die WHO, möchten Swisso-Kalmo für die Unterstützung bei der Produktion dieser Foto-Dokumentation danken.

http://who.int/entity/workforcealliance/media/photos/photo-story-mogadishu_somalia/en/index.html

[Source: Eastern Mediterranean Region – Framework for health information systems and core indicators for monitoring health situation and health system](#)

Ausführliche Informationen zu Swisso Kalmo auf unserer Website:

www.swisso-kalmo.ch (Deutsch)
www.swisso-kalmo.org (Englisch)

Vorstand Swisso Kalmo

Präsident:

Bashir Gobdon
Auzelgstr. 33, 8050 Zürich
Handy 079 798 38 05
E-Mail: gobdon@bluewin.ch

Jenny Heeb
E-Mail: merka02@bluewin.ch

Dr. Agnes Kiener
E-Mail: agnes.kiener@swisso-kalmo.org

Vorstandsmitglieder:

Nur Scecdon Olad
E-Mail: swisso38@hotmail.com

Heinrich Frei
E-Mail: heinrich-frei@bluewin.ch

Das Spendenkonto lautet:
St. Galler Kantonalbank
Konto-Nr. 2355.3301.9118,
IBAN CH50 0078 1235 5330 1911 8
9435 Heerbrugg

Fotos: Swisso Kalmo
Text: Dr. med. Abdi Hersi
Übersetzung: Jenny Heeb
